russischen Regiments Kutais unter Oberst Fadejew, ungeachtet heftigen Artillerie- und Gewehr-Kreuzfeuers, mit dem Bajonnet in das genannte Fort ein, machten die Besatzung derselben größtentheils nieder, machten die Geschütze unbrauchbar und zogen sich mit verhältnißmäßig geringem Verlust zurück, 10 Offiziere und 40 Mannschaften als Gefangene mit sich führend. Die türkischen Verluste waren enorm. Die That ward in der glänzendsten Weise ausgeführt.

Amtliche Nachrichten.

Vermöge höchster Entschließung Seiner Königlichen Majestät vom 1. d. M. wurde die silberne Civilverdienstmedaille u. a. gnädigst verliehen:

1) den Stationskommandanten Edel in Backnang und Binder in Marbach.

2) Geldprämie hat u. a. erhalten der Landjäger Jantze in Großbottwar, Oberamts Marbach.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang den 9 Nov. Letzten Mittwoch Abend concertirte das Wildbader Quintett vor zahlreicher Gesellschaft im Saale zum Schwanen und erntete bei dieser Produktion wieder den wohlverdienten Beifall. — Der Gesundheitszustand unserer Stadt war vom 1. Oktober bis zum 7. d. M. ein solch günstiger, daß nicht ein Todesfall von erwachsenen Personen zu verzeichnen war.

§§ Sulzbach den 8. Nov. Zeuge von der großen Verehrung und Anhänglichkeit der Großaspacher für ihren langjährigen Seelsorger und Lehrer, den nunmehrigen Stadtpfarrer Eisenbach in Murrhardt, war bei seinem gestrigen Umzuge in die neue große Gemeinde ihre so zahlreiche Begleitung bis hieher und der so herzliche und schmerzliche Abschied der Begleiter von der ganzen Pfarrfamilie. Nicht minder zahlreich hatten sich aber auch die neuen Gemeindegenossen aus Murrhardt hier eingefunden, um ihren neuernannten Stadtpfarrer abzuholen und in sein neues Heim einzuführen, und nicht weniger herzlich und vertrauensvoll war ihr „Willkomm" für den würdigen Geistlichen und seine Familie.

Die Investitur wird am nächsten Sonntag in Murrhardt stattfinden.

Stuttgart den 8. Nov. Gestern Nachmittag stürzte der 28 Jahre alte ledige Bauführer Friedrich Hausleiter von einer Mauer an dem Neubau der Schule in Heslach ca. 60 Fuß hoch herunter und war nach einigen Sekunden todt.

* Der „N. Ztg." wird aus Stuttgart geschrieben: Gestern fand, von der deutschen Partei veranlaßt, ein Vortrag der interessantesten Art statt. Wir haben wie es scheint diesen Winter daran gar keinen Mangel, aber auch die Genugthuung, daß es vielfach Autoritäten sind, welchen sich die Aufmerksamkeit des Publikums zuwenden kann. So gestern bei dem Vortrag des Dr. jur. Otto Elben über die Entwicklung des Eisenbahnwesens. Er machte auf die Mängel des deutschen Eisenbahnwesens aufmerksam, um zu zeigen, daß nur vom Reiche eine gründliche Abhilfe möglich sei, nur das Reich sei im Stande, z. B. große durchlaufende Linien zu bilden, das Tarif-Unwesen zu regeln u. s. w. Wenn in anderen Gebieten Einheit für nützlich und nothwendig erkannt worden, so sei dies hier doppelt der Fall. Jenes Volk werde auf dem internationalen Markte die größte Zukunft haben, welches die richtige Eisenbahnpolitik getrieben.

— In Eßlingen stellen die Sozialdemokraten ihren Parteigenossen Morlok, Gemeinderath, zur Stadtschultheißenwahl auf.

* In Tübingen wurde Stationsgehilfe Benz von Reutlingen, der vor einigen Monaten mit dem größten Theil der ihm anvertrauten Kasse durchgegangen und schließlich wieder in München erwischt worden ist, heute von hiesiger Strafkammer zu 3 Jahren Zellengefängniß verurtheilt.

* In Zwiefalten sind am 8. Nov. der sogenannte Fruchtkasten, der Staatsfinanzverwaltung gehörig, und die anstoßende Mühle größtentheils abgebrannt; der Brandversicherungsanschlag derselben beträgt 56,500 M.

Wiesbaden den 7. Nov. Die Kronprinzessin von Deutschland und Preußen ist gestern Abend um 10 Uhr mittelst Sonderzugs mit den Prinzessinnen Charlotte, Viktoria, Sophie und Margarethe und dem Prinzen Waldemar eingetroffen. Der Kronprinz stattet erst noch seinem Sohne dem Prinzen Wilhelm in Bonn einen Besuch ab und trifft morgen hier ein. Die Herrschaften nehmen im königl. Palais Wohnung. Am 21. d. Mts., dem Geburtstag der Kronprinzessin, werden auch der Bräutigam der Prinzessin Charlotte, der Erbprinz von Sachsen-Meiningen, sowie die Prinzen Wilhelm u. Heinrich von Preußen (Söhne des Kronprinzen) hier eintreffen.

Stettin den 6. Nov. Die Beerdigung des General-Feldmarschalls Grafen von Wrangel hat unter größter Betheiligung der Bevölkerung und der Garnison Statt gefunden.

Frankreich.

Paris den 7. Nov. Beim gestrigen Empfange der Delegirten der Rechten der Kammer gab Mac Mahon eine Antwort, woraus auf das Bestimmteste hervorging, daß er fest entschlossen ist, nicht zurückzutreten.

Versailles den 7. Nov. In der heute zusammengetretenen neugewählten Deputirtenkammer übernahm der Deputirte Desseaux den Vorsitz, indem er darauf hinwies, daß ihm in Folge der Unpäßlichkeit von Raspail und des Todes von Thiers die Ehre des Alterspräsidenten zu Theil würde. Derselbe zollte sodann dem Andenken von Thiers ehrende Worte, indem er hervorhob, daß derselbe sich um das Vaterland verdient gemacht habe (lebhafter Beifall), betheuerte, daß die gegenwärtige Kammer gleich ihrer Vorgängerin an der Befestigung der Republik zu arbeiten beflissen sein werde und dieselbe gegen jeden Angriff, woher er auch komme, vertheidigen werde, und schloß mit dem Rufe: Es lebe die Republik! Es lebe der Friede! (Lebhafter Beifall) Rameau und Lepere wurden zu provisorischen Vizepräsidenten gewählt. Grévy nahm seine Wahl als Präsident dankend an und erklärte, er rechne auf die wohlwollende Unterstützung der Kammer.

Verschiedenes.

* Vom letzten Feldzug her. Man schreibt aus Köln: Unlängst sind sechs ehemalige Soldaten, davon vier von Köln und zwei aus der dortigen Umgegend, welche wegen Vergehens gegen ihre Vorgesetzten im Kriege von 1870/71 zum Tode verurtheilt, jedoch zu lebenslänglicher Festungshaft begnadigt worden waren, in Freiheit gesetzt worden. Sie waren vom Kaiser auf ein Gnadengesuch hin, welches Sr. Majestät bei dem neulichen Besuche der Rheinprovinz von Angehörigen und Kriegskameraden überreicht wurde, begnadigt. Manche von ihnen fanden die Verhältnisse in ihren Familien sehr verändert. Einer aus Ensen sah Frau und Kind nicht wieder, da beide mittlerweile das Zeitliche gesegnet hatten.

— Eine Falschmünzerbande, welche sich auf die Nachahmung der Reichsgoldmünzen verlegt und mit vorzüglichen Instrumenten in großartigstem Maßstabe betrieben hatte, ist zu Chemnitz verhaftet worden. Die Bande ist eine weitverzweigte und die Zahl ihrer bisher festgenommenen Mitglieder bereits auf 20 gestiegen. In einer Mühle zu Dittersdorf bei Einsiedel gelang es während der Nacht bei Mondschein und Laternenlicht nicht nur sämmtliches Falschmünzer-Werkzeug, sondern auch eine größere Anzahl hergestellter Falsifikate von preußischen Zwanzigmarkstücken mit Beschlag zu belegen. Wie raffinirt die Falschmünzer bei Verbergung der Verbrechensobjekte zu Werke gegangen waren, erhellt daraus, daß die zwei benutzten Pressen aus einer Jauchengrube, die übrigen Gegenstände aber aus zwei verschiedenen unterirdischen Verstecken im Walde und in der Nähe der Mühle zu Tage gefördert werden mußten.

[Fatale Wette.] Zwei leichtlebige junge Männer bemerken im Café einen prächtigen Leonberger Hund, welcher stolz, wie ein Löwe, zu ihnen herüberblickt. „Alle Wetter," meint der Eine, „der Besitzer dieser Bestie kann sorglos durch die Welt wandern, denn er hat einen treuen Beschützer!" — „Den Hund meinst Du", erwiderte der Andere; „ich wette mit Dir, daß er sich so wenig vom Platze rührt, wenn sein Herr beleidigt wird, wie ein Schaf!" — Es folgen neue Behauptungen, neue Gegenbehauptungen, man erhitzt sich und endlich ruft der eine der Streitenden seinem Gegner zu: „Jedenfalls hast Du nicht den Muth, den Herrn dieses Thieres auch nur anzutippen!" — „Wetten wir —" — „Um ein Diner —". — „mit Sekt —" — „Abgemacht!" — Der unternehmungslustige, junge Mann springt auf, stürzt sich auf den Herrn, welcher ahnungslos neben dem Hunde steht und seine Handschuhe anzieht, und versetzt diesem eine Ohrfeige. Der Geschlagene schreit auf, wirft sich auf den Angreifer, es regnet Püffe; der Hund rührt sich nicht. Jetzt springt der wettlustige Freund herbei, trennt die Kämpfenden, erklärt den Anlaß der Wette: Die Treue des Hundes sei in die Waagschale gelegt und zu leicht befunden worden. — „Des Hundes!" schreit der Geohrfeigte in heller Wuth. „Was geht mich der Hund an? Der gehört dem Cafétier, aber nicht mir." Gruppe des Entsetzens. Nach einer Weile sieht man drei junge Leute Arm in Arm dem Restaurant zusteuern. Das Kleeblatt will den gehabten Aerger über die fatale Wette in Sekt hinabspülen.

Fruchtpreise.

Backnang den 7. November 1877.

	höchst.	mittel.	niederst.
Dinkel:	8 M. 70 Pf.	8 M. 12 Pf.	8 M. — Pf.
Haber:	7 M. 20 Pf.	6 M. 57 Pf.	6 M. — Pf.
Gerste:	— M. — Pf.		— M. — Pf.
Roggen	— M. — Pf.		— M. — Pf.
Waizen		— M. — Pf.	

Weinpreise.

Marbach. Schloß Lichtenberg den 7. Nov. Klevner 80 M, Roth 60 M., weiß Rießling 60 M., gemischt Weiß mit 1/3 Rießling 50 M. je per 1 Hekt.; bis auf einen kleinen Rest von letzterem Alles verkauft.

Gestorben

den 7. November: Dominicus Loß, Eisenbahn-Arbeiter aus Tyrol, 36 Jahre alt, an Schleimfieber. Beerdigung am Freitag den 9. d. M., Nachmittags 3 Uhr.

Gottesdienste der Parochie Backnang

am Sonntag den 11. Novbr.

Vormittags Predigt: Herr Helfer Niethammer.

Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Niethammer.

Goldkurs vom 8. Nov.

	Mark	Pfg.
20 Frankenstücke	16	22--26
Englische Souvereigns . .	20	34—39
Russische Imperiales . .	16	68—73
Dollars in Gold . .	4	17—20
Holländische 10fl.-St. .	16	65

Eisenbahnfahrtenplan

vom 15. Oktober 1877.

Backnang	Abg.	5.40	8. 8	1. 35*	6. 50
Waiblingen	Ank.	6. 42	8. 50	2. 20	7. 35
Waiblingen	Abg.	7. —	11. 25	3. 42	7. 55
Backnang	Ank.	7. 45	12. 35.	4. 25	8. 45

*) Ohne Wagenwechsel nach u. von Stuttgart.

Hiezu Unterhaltungs-Blatt Nr. 45.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 133 — Dienstag den 13. November 1877. — 46. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

Bekanntmachung der auf die Verwaltung der Eisenbahn-Polizei bezüglichen Vorschriften.

Da auf dem fertiggestellten Schienengeleise der Bahnstrecke Backnang-Sulzbach bereits Oberbau-Materialien-Transporte zur Ausführung kommen und mit dem Fortschritt der Schienenlage bis Murrhardt werden ausgedehnt werden, so sieht man sich veranlaßt, die einschlägigen Bestimmungen des Bahnpolizeireglements für die Eisenbahnen Deutschlands vom 29. Dez. 1871 sowie die auf die Gefährdung des Transports auf den Eisenbahnen bezüglichen Bestimmungen der §§. 315 und 316 des deutschen Strafgesetzbuchs und des Art. 32 des Pol.-Str.-Ges. vom 27. Dez. 1871 zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Die Ortsvorsteher haben diese Bestimmungen in den Gemeinden noch besonders ordnungsmäßig zu verkündigen.

Den 8. Nov. 1877.

K. Oberamt.
Göbel.

Bahnpolizeireglement für die Eisenbahnen Deutschlands.

§. 52. Das Planum der Bahn, die dazu gehörigen Böschungen, Dämme, Gräben, Brücken und sonstigen Anlagen dürfen nur von den in der Ausübung ihres Dienstes befindlichen Forstschutz-, Zoll- und Steuer- und Polizeibeamten und den Beamten der Staatsanwaltschaften betreten werden; dem Publikum ist das Ueberschreiten der Bahn nur an den zu Ueberfahrten oder Uebergängen bestimmten Stellen gestattet, so lange die letzteren nicht durch Barrieren oder Einfriedigungen verschlossen sind, und ist dabei jeder unnöthige Verzug zu vermeiden.

Es ist untersagt, die Barrieren oder sonstigen Einfriedigungen eigenmächtig zu öffnen, zu überschreiten oder zu besteigen, oder etwas darauf zu legen oder zu hängen.

§. 54. Das Hinüberschaffen von Pflügen, Eggen und andern Geräthen, sowie von Baumstämmen und anderen schweren Gegenständen über die Bahn darf, soferne solche nicht getragen werden, nur auf Wagen oder untergelegten Schlepfen erfolgen.

§. 55. Für das Betreten der Bahn und der dazu gehörigen Anlagen durch Vieh ist derjenige verantwortlich, welcher die ihm obliegende Aufsicht über dasselbe vernachläßigt. Das Uebertreiben von größeren Viehheerden über die Bahnübergänge darf zehn Minuten vor dem erwarteten Eintreffen eines Zugs nicht mehr stattfinden.

§. 56. Privatübergänge dürfen nur von den Berechtigten unter den von der Eisenbahnverwaltung vorgeschriebenen Bedingungen benutzt werden.

§. 57. So lange die Ueberfahrten geschlossen sind, müssen Fuhrwerke, Reiter, Treiber von Viehheerden und Führer von Lastthieren bei den aufgestellten Warnungstafeln halten. Dasselbe gilt für den Fall, daß die Glocken an den mit Zugbarrieren versehenen Uebergängen ertönen. Fußgänger dürfen sich den verschlossenen Barrieren nähern, dieselben aber nicht öffnen.

§. 58. Alle Beschädigungen der Bahn und der dazu gehörigen Anlagen, mit Einschluß der Telegraphen sowie der Betriebsmittel nebst Zubehör, ingleichen das Auflegen von Steinen, Holz oder sonstigen Sachen auf das Planum, oder das Anbringen sonstiger Fahrhindernisse sind verboten, ebenso die Erregung falschen Alarms, die Nachahmung von Signalen, die Verstellung von Ausweich-Vorrichtungen und überhaupt die Vornahme aller, den Betrieb störenden Handlungen.

§. 68. Die Uebertretung oder Nichtbefolgung der in den §. 51—60 und 66 enthaltenen Bestimmungen wird mit einer, von den zuständigen Behörden festzusetzenden Geldstrafe bis zu 10 Thlr., im Unvermögensfalle mit verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet, sofern er nicht nach den allgemeinen gesetzlichen Strafbestimmungen eine härtere Strafe verwirkt hat.

§. 69. Die zur Ausübung der Bahnpolizei berufenen u. verpflichteten Eisenbahnbeamten, §. 74, sind ermächtigt, jeden Uebertreter der obigen Vorschriften, welcher unbekannt ist und sich über seine Person nicht auszuweisen vermag, oder letzteren Falls nicht eine der angedrohten Strafe entsprechende angemessene Kaution erlegt, deren Höhe jedoch das Maximum der Strafe in keinem Falle übersteigen darf, wenn er bei der Ausführung der strafbaren Handlung oder gleich nach derselben betroffen oder verfolgt wird, vorläufig zu ergreifen oder festzunehmen.

Enthält die strafbare Handlung ein Verbrechen oder Vergehen, so kann sich der Schuldige durch eine Kautionsbestellung der vorläufigen Ergreifung und Festnahme nicht entziehen.

Jeder Festgenommene ist ungesäumt an die nächste Polizeibehörde resp. an den Staats- oder Polizei-Anwalt abzuliefern.

§. 70. Im Falle einer Festnahme ist den Bahnpolizeibeamten gestattet, die festgenommenen Personen durch Mannschaften aus dem auf der Eisenbahn befindlichen Arbeiterpersonale in Bewachung nehmen und an den Bestimmungsort abliefern zu lassen. In diesem Falle hat der Bahnpolizeibeamte eine, mit seinem Namen und mit seiner Dienstqualität bezeichnete Festnehmungskarte mitzugeben, welche vorläufig die Stelle der aufzunehmenden Kontraventionsverhandlung vertritt, welche in der Regel an demselben Tage, an dem die Kontravention konstatirt wurde, spätestens aber am Vormittag des folgenden Tages an die Polizeibehörde oder den kompetenten Staats- oder Polizeianwalt eingesendet werden muß.

§. 315 des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich. Wer vorsätzlich Eisenbahnanlagen, Beförderungsmittel oder sonstiges Zubehör derselben dergestalt beschädigt, oder auf der Fahrbahn durch falsche Zeichen oder Signale oder auf andere Weise solche Hindernisse bereitet, daß dadurch der Transport in Gefahr gesetzt wird, wird mit Zuchthaus bis zu 10 Jahren bestraft.

Ist durch die Handlung eine schwere Körperverletzung verursacht worden, so tritt Zuchthausstrafe nicht unter fünf Jahren und, wenn der Tod eines Menschen verursacht worden ist, Zuchthausstrafe nicht unter 10 Jahren oder lebenslängliche Zuchthausstrafe ein.

§. 316. Wer fahrlässigerweise durch eine der bezeichneten Handlungen den Transport auf einer Eisenbahn in Gefahr setzt, wird mit Gefängniß bis zu Einem Jahr und wenn durch die Handlung der Tod eines Menschen verursacht worden ist, mit Gefängniß von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft.

Gleiche Strafe trifft die zur Leitung der Eisenbahnfahrten und zur Aufsicht über die Bahn und den Beförderungsbetrieb angestellten Personen, wenn sie durch Vernachläßigung der ihnen obliegenden Pflichten einen Transport in Gefahr setzen.

Art. 32 des Polizeistrafgesetzes: Mit Haft bis zu 14 Tagen oder an Geld bis zu 60 M. wird bestraft, wer vorsätzlich unbefugt

1) die zu Verhütung von Unglücksfällen angebrachten Schutzmittel, Sperrungs- und Warnungszeichen entfernt oder unwirksam macht, wofern nicht der §. 322 des Strafgesetzbuchs Platz greift;
2) die zur öffentlichen Beleuchtung bestimmten Laternen von ihren Stellen entfernt oder auslöscht,
3) die zur Hilfe bei öffentlichen Nothfällen bestimmten Geräthschaften oder Einrichtungen entfernt, für ihren Zweck unbrauchbar macht, oder ihren Gebrauch verhindert;
4) wer außer den im Strafgesetzbuch und im gegenwärtigen Gesetz besonders bezeichneten Fällen den von den Polizeibehörden zu Verhütung von Gefahren für Leben und Gesundheit von Menschen erlassenen Anordnungen zuwiderhandelt.

Wer die unter Ziff. 1—3 bezeichneten Gegenstände unabsichtlich beschädigt oder für ihren Zweck unbrauchbar macht, und nicht sofort für angemessene Wiederherstellung Sorge trägt, wird an Geld bis zu 18 M. bestraft.

Schließlich wird noch bekannt gemacht, daß das Betreten des Eisenbahnbaugrundes und der Arbeitsplätze ohne eine vom Eisenbahnbauamt auszustellende Erlaubnißkarte Jedermann, der nicht beim Bahnbau beschäftigt ist, bei Strafe untersagt ist.

Oberamt Backnang.

An die Schultheißenämter.

Nach dem Ministerialerlaß vom 21. Nov. 1876, Minist.-Amtsbl. S. 306, ist auf den **Ortstafeln** im Fall von Neuanschaffungen und Reparaturen neben dem Verwaltungsbezirk auch der Landwehr-Bataillons- und Kompagnie-Bezirk, in welchen der betreffende Ort gehört, anzugeben, und ist durch weiteren Ministerialerlaß vom 31. Jan. d. J. ausgesprochen worden, daß nichts dagegen erinnert werde, wenn bis zu erfolgter Herstellung der erwähnten Aufschrift auf sämmtlichen Ortstafeln eine nach dem hiefür aufgestellten Muster hergestellte Tafel an dem Rathhaus oder an einem andern öffentlichen Gebäude der einzelnen Ortschaften angebracht werde.

Die Ortstafeln oder diese letztgenannten Tafeln können in Holz oder Gußeisen gefertigt werden, eine von K. Hüttenwerk Wasseralfingen gelieferte gußeiserne Tafel kommt incl. Anstrich und Verpackung auf 16 M. 42 Pf. zu stehen, und würde das Oberamt die Bestellungen auf solche vermitteln.

Es ist deßhalb binnen 8 Tagen hieher anzuzeigen, in welcher Weise die obige Anordnung zunächst vollzogen werden soll.

Den 9. Nov. 1877.

K. Oberamt.
Göbel.

Nassach,
Gerichtsbezirks Marbach.

Fahrniß-Verkauf.

In der Executionssache gegen Christian Schick, Taglöhner von Nassach, kommen am **Donnerstag den 15. d. M.**, Mittags 12 Uhr, auf dem Rathhause in Nassach im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

ca. 5 Ctr. Stroh,
40 Ctr. Heu und Oehmd.

Beilstein den 7. Nov. 1877.

Der best. Executions-Commissär:
Amtsnotar Leonhardt.

Backnang.

Liegenschafts-Verkauf.

Zu Folge Auftrags des K. Oberamtsgerichts kommt aus der Gantmasse des Georg David Stroh, senior, Rothgerbers hier am **Samstag den 1. Dez. 1877,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung:

3 A. 93 M. Garten hinter den Häusern, neben Küfer Trostel und Ziegler Elser, Anschlag mit dem darauf stehenden Trockenhaus Nr. 302 B 300 M.

Die gemeinschaftl. Hälfte an:

80 M. Wiese am Koppenberg, neben Postaerber Breuninger beiderseits, wird als Weg an die Murr und als Wasserplatz benützt, Anschlag 200 M.

Den 12. Nov. 1877.

Kaufrathsschreiberei:
Kugler.

Unterweißach.

Der in der Executionssache gegen die ledige Karoline Krautter von hier ausgeschriebene und auf nächsten Mittwoch den 14. dß anberaumte

Gebäude-Verkauf

findet **nicht** statt.

Den 11. Nov. 1877.

Schultheißenamt.

Klingen,
Gemeindeverbd. Murrhardt.

Schafwaide-Verpachtung.

Kommenden **Mittwoch den 14. ds.** wird die hiesige Winterwaide, welche mit etwa 200 St. befahren werden kann, im Gasthaus z. **Rose** in **Murrhardt**, Nachmittags 2 Uhr, im Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber einladet

Ph. Wörner, Ortsrechner.

Schleißweiler bei Sulzbach.

Pferde-Verkauf.

Nachdem sich Liebhaber zu unsern 4 Pferden, welche sich hauptsächlich zum Oekonomiebetrieb eigenen, gezeigt haben, werden dieselben am

Mittwoch den 14 Nov.,
Nachmittags 1 Uhr,

gegen baare Bezahlung versteigert.

Zugleich kommen zum Verkauf:

2 Steinwagen,
Pferdegeschirr, Futterschneidmaschine, Wasserzuber, Bretterbude, Baustämme ꝛc.

Den 7. Nov. 1877.

Henrichsen & Knecht.

Einen kleineren

Oval-Ofen

hat zu verkaufen

C. Weismann.

Feinste Speckbücklinge

und **holl. Kronbrandhäringe**, auch für Wiederverkäufer billigst bei

C. Weismann.

Hausen OA. Gaildorf.

Hausverkauf oder Vermiethung.

Das früher dem Georg Schwenger in Hausen gehörige sehr geräumige Haus wird nächsten **Mittwoch den 14.**, Nachmittags 4 Uhr in der **Sonne** in Hausen aus freier Hand verkauft oder vermiethet. Liebhaber sind eingeladen.

Backnang.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich für die bevorstehende Weihnachtszeit den verehrl. Damen im **Häckeln, Straminnähen, Festoniren** ꝛc. unter Zusicherung guter und schöner Arbeit.

Zugleich zeige ich an, daß bei mir selbstverfertigte ausgenähte **Stramineschuhe, Schlüssel- & Garderobehalter** zur Auswahl bereit liegen und lade zu zahlreichem Zuspruch hiemit freundlichst ein.

Emilie Schächterle.

Großaspach.

Filzschuhe

mit Holzsohlen und Lederbesatz, wärmste und billigste Fußbekleidung, in allen Größen empfiehlt

Robert Hölderlin Wwe.

Großaspach.

Gutkochende

Erbsen & Linsen

sowie **Reis & Gerste** in preiswürdiger Waare billigst bei

Robert Hölderlin Wwe.

Großaspach.

Alle Sorten Kalender

sind soeben eingetroffen bei

Robert Hölderlin Wwe.

Großaspach

Mein Lager in **emaillirtem, verzinntem** und **gewöhnlichem**

Kochgeschirr

bringe empfehlend in Erinnerung.

Robert Hölderlin Wwe.

Neue Bettfedern, Fertige Betten

mit **neuen Federn**, gut gefüllt, zu 35 fl. 40 fl., 45 fl. und 50 fl. empfiehlt

Rud. Beuttler,
Backnang.

Backnang.

Saitenwürste

sind täglich frisch zu haben bei

Metzger **Käß.**

Unterweißach.

50 bis 60 Simri

gebrochenes Obst

hat zu verkaufen

Christian Baumann, Metzger.

Däfern

Weinschank.

Mein eigenes Gewächs von 1877 schenke ich von heute an aus per Liter 40 Pf.

Jakob Betz.

Großaspach.

Geld-Antrag.

250 M. Pflegschaftsgeld liegen gegen gesetzliche Pfandsicherheit sogleich zum Ausleihen parat und sind zu erfragen bei

Schultheiß Gock.

Heutensbach.

Einladung.

Zu unserer am nächsten **Donnerstag den 15. Nov.** stattfindenden **Hochzeit** im Gasthaus **zur Krone** hier laden wir alle Freunde und Bekannte, besonders den verehrl. Turnverein von Backnang, zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Der Bräutigam:
Friedrich Theilacker.
Die Braut:
Caroline Abe.

Sulzbach.

Zur Beachtung.

Nach Ableben meines Mannes mache ich meinen bekannten und unbekannten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft meines verstorb. Mannes fortbetreibe, und stets für solide und billige Arbeit Sorge tragen werde.

Jakob Drechsel, Wagners Wwe.

Murrhardt.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Von heute an befindet sich das photographische Atelier in der untern Stadt und werden die geehrten Einwohner Murrhardts und der Umgegend, welche ihre Nachkommen, Freunde und Bekannte mit einem wirklich guten ähnlichen Bild zu erfreuen gedenken, dahin eingeladen. Da im Winter geheizt werden kann, so können bei jeder Witterung Aufnahmen gemacht werden.

Zugleich zeige ich an, daß ich mein früheres Geschäft als **Gold- & Silberarbeiter** ebenfalls betreibe und empfehle mich in Anfertigung sowie in Reparatur aller in dieses Fach einschlagenden Artikeln, namentlich werden auch **künstliche Zähne** aufs Beste ausgeführt.

Karl Loos, Photograph
und Goldarbeiter.

Waldrems.

Ein hochträchtiges

Mutterschwein,

Erstling, 13 Wochen trächtig, sowie einen dienstfähigen

Eber

hat zu verkaufen

Karl Belz zum Lamm.

Neuschönthal.

Für meine Kundenmühle suche ich einen soliden mit guten Zeugnissen versehenen

Müller.

J. Knapp.

Geld-Gesuch.

2000 M. werden alsbald gegen doppelte Sicherheit aufzunehmen gesucht.

Von wem? Auskunft in der

Redaktion d. Bl.

Backnang.

Geld-Gesuch.

Gegen Sicherheit werden **205 M.** aufzunehmen gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Erste Auszeichnungen
in Paris, Ulm, Moskau, Wien,
Santiago und Philadelphia.

Löflund's

Malz-Extract,

das ächte concentrirte, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, von **Niemeyer** statt Leberthran empfohlen.

L.'s Brust-Malz-Honig,

angenehmstes Linderungsmittel bei Brust- u. Hustenleiden, für Kinder bei Keuchhusten.

L.'s Malz-Extract-Bonbons,

durch Wohlgeschmack u. leichte Verdaulichkeit allgemein beliebte Husten-Bonbons.

Löflund's Malz-Extracte
mit Eisen, für blutarme Personen,
mit Chinin als Kräftigungsmittel,
mit Kalk, für schwächliche, mit englischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenleidende ärztlich empfohlen.

Löflund's

Kinder-Nahrung

ein Extract, welches durch einfaches Auflösen in Milch das als „Liebig'sche Suppe" bekannte, kräftigste und zugleich billigste Ernährungsmittel für Kinder im ersten Lebensjahre bildet.

Diese Original-Präparate aus der Fabrik von **Ed. Löflund** in **Stuttgart** sind vorräthig in den Apotheken in **Backnang, Sulzbach und Murrhardt,**

Es ist wissenschaftlich festgestellt, daß Cacao als Nahrungsmittel von unschätzbarem Werthe, daß eine reine unverfälschte Chocolade das gesundeste Getränk ist! Die Stollwerck'sche Hof-Chocoladen-Fabrik in Cöln haftet jedem Consumenten ihrer mit Stempel und Siegel versehenen Chocoladen für absolute Reinheit; ihr Produkt wurde auf der Weltausstellung zu Wien i. J. 1873 als das vorzüglichste von 137 Concurrenten prämiirt und ihr Etablissement zur **Kaiserlichen Hof-Chocoladen-Fabrik**, der einzigen im Deutschen Reiche ernannt. **Auf der Weltausstellung in Philadelphia erhielt die Fabrik neuerdings die Preis-Medaille.**

Die Chocoladen sind in den meisten größeren Geschäften vorräthig; Aufträge von Privaten werden nur nach Orten von der Fabrik ausgeführt, wo sich keine Verkaufs-Niederlagen befinden.

Ein seltenes Ereigniss

ja, ein im Buchhandel gewiß Sensation erregender Fall ist es, wenn ein Buch **100** Auflagen erlebt, denn einen so großartigen Erfolg kann nur ein Werk erzielen, welches sich in ganz außerordentlicher Weise die Gunst des Publikums erworben hat. — Das berühmte populär-medicinische Werk: „Dr. Airy's Naturheilmethode" erschien in

Einhundertster Auflage

und liegt darin allein schon der beste Beweis für die Gediegenheit seines Inhalts. Diese reich illustrirte, vollständig umgearbeitete **Jubel-Ausgabe** kann mit Recht allen Kranken, welche bewährte Heilmittel zur Beseitigung ihrer Leiden anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgedruckten Original-Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen der Kranken nicht getäuscht wird. Obiges 644 Seiten starke, nur 1 Mark kostende Buch kann durch jede Buchhandlung bezogen werden; man verlange und nehme jedoch nur „Dr. Airy's Naturheilmethode", Original-Ausgabe von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Bürgerabend

Mittwoch im **Adler.**

Backnang.

Kohlen-Empfehlung.

Bei herangekommener Saison des Gebrauchs für **Ruhrer Zimmerofenbrandkohlen** empfehle ich mein Lager von **gewaschenen Nußkohlen, sowie Stück- & Salon-Kohlen;** auch habe ich neue Zufuhr in **Schmidkohlen** erhalten.

J. G. Winter
an der obern Fabrikstraße.

Friedrich Horn, Murrhardt

empfiehlt sein Lager in fertigen

Herrenkleidern,

Winterüberziehern von **M. 17** an.
Tuch und Bukskin von M. 1. 70. an die Elle.

Ellenwaaren aller Art

verkauft zu Spottpreisen, besonders

Kleiderzeug-Reste.

Großaspach.

Futterschneidmaschinen

neuester Construktion, sowie **Messer** zu solchen, empfiehlt zu Fabrikpreisen

J. Fischer, Wagner.

Der Große Ausverkauf
im Gasthaus zur Krone in Murrhardt
ist von Mittwoch den 14. d. Mts. auf 8 Tage eröffnet.

Das Lager besteht in:

fertigen **Herren-Kleidern, Winter-Ueberziehern** von 16 M. an bis zu den Feinsten,
Herren-Anzüge schon von 30 M. an,
Schlafröcke zu Weihnachts-Geschenken von 12 M. an,
Herren-Regenmäntel 18 M.,
Juppen, Hosen & Westen von 12 M. an, **Sommer-Hosen** 2 M.,
Tuch & Bukskin, Ratiné von 1 M. 60 Pf. an,
Halbwollene Kleider-Stoffe die Elle 30 Pf.,
$^{8}/_{4}$ breite reine wollene **Flanelle** zu Kleidern und Hemden von 1 M. an,
Wollene **Hemden** 3 M.,
Zitz 20 Pf., **Piqué** 30 Pf. die alte Elle,
Bettzeuglen 36 Pf., **Kleiderzeuglen** 25 Pf.,
Shirting & Stuhltuch die Elle 25 Pf.,
Tischtücher, Handtücher, Servietten zu allen Preisen,
Bettüberwürfe per Stück zu 2 M. 80 Pf.,
Unter-Hosen für Herren und Frauen von 90 Pf. an,
Wollene und baumwollene **Unter-Leibchen** von 1 M. 50 Pf. an,
Gestrickte **Jacken** von 2 M. 80 Pf. an, **Shawltücher** von 50 Pf. an,

Avis für Frauen.

Frauen-Regenmäntel von 12 M. an,
Winter-Paletots von 12 M. an, **Haus-Jacken** 2 M. 50 Pf.,

Dann habe ich eine große Parthie wollene **Bett-, Reise-, Bügel- und Pferde-Decken** mit kleinen Fehlern zu allen Preisen.

Weiter habe ich noch eine Parthie **Frauen-Unterröcke** von 2 M. 50 Pf. an,
Leinene **Schürze** zu 1 M.

Der Verkauf im Gasthaus z. Krone in Murrhardt dauert von Mittwoch den 14. Nov. auf 8 Tage.

Carl Burkhardt aus Heidenheim.

Mittwoch
Engel

wozu auch Nichtmitglieder freundlich eingeladen werden.

Da man gegenwärtig von Nah und Fern liest, daß im Verkauf von Lebensmitteln, insbesondere auf den Wochenmärkten, eine strenge Controle gehandhabt wird, so muß man unwillkürlich fragen, warum uns die nur kurze Zeit innegehabte Controle auf hiesigem Wochenmarkte trotz verstärktem Polizei-Personal wieder abhanden gekommen ist. Man darf beruhigt annehmen, daß nicht alle Gewissen der Verkäufer so hergestellt sind, daß eine dauernde Controle entbehrlich erscheint. Man bekommt gerade in letzter Zeit viel zu hören und auch selbst zur Ueberzeugung, daß Gewichtsverluste am Butter von 10 bis 20 Gr. per Pfd. häufig vorkommen, ob absichtlich oder aus Versehen. Eine öftere Controle dem consumirenden Publikum gegenüber wäre ganz erwünscht und würde dankbar angenommen.

(Egsdt.)

Lehr-Verträge
Schuld- & Bürgscheine
Frachtbriefe
Wechselformulare

stets vorräthig in der

Druckerei des Murrthalboten.

Hanf-Couverts

mit Firma werden billig angefertigt von der Druckerei des Murrthalboten.

Vom Kriegsschauplatz.

Der „Polit Korresp." sind Nachrichten aus Bukarest zugegangen, in denen wiederholt die Ueberzeugung ausgesprochen wird, daß angesichts des Proviantmangels, an welchem Osman Pascha leide, und der eingetretenen vollständigen Cernirung eine Katastrophe bei Plewna unausbleiblich sei. Bei Sistowa sei von den Russen der Bau der neuen Donaubrücke begonnen, ein gestern von den Türken abermals gemachter Versuch, auf dem rumänischen Ufer in der Nähe von Oltenitza Fuß zu fassen, sei blutig vereitelt worden.

Bukarester Depeschen signalisiren Bewegungen der türkischen Sophia-Armee zum Entsatz Plewna's. Die Russen glauben mit dem Vorrücken Mehemet Ali's werde ein Ausfall Osman's kombinirt werden.

Es ist Mukhtar Pascha gelungen, den ersten russischen Angriff auf Erzerum zurückzuweisen, und in Folge dessen dürften die türkischen Soldaten wenigstens wieder Vertrauen zu ihrem, in kurzer Zeit zweimal geschlagenen Führer fassen. Da Mukhtar Pascha bei dem Kampf am 4. d. M. bei Devebogen, auf den Höhen östlich von Erzerum abermals 40 Geschütze und 3000 Todte, Verwundete und Gefangene verloren haben soll, so ist wohl vor Ankunft der aus Trapezunt anrückenden Verstärkungen an eine Offensive von türkischer Seite kaum zu denken.

Nach einem neuesten Telegramm haben die Russen am 9. November einen Angriff von zwei Seiten auf Erzerum gemacht, sind aber für diesmal zurückgeschlagen worden.

Die Polit. Korr. meldet aus Cattaro vom 8. d.: Die Montenegriner haben am 6. das Bombardement des Forts Serdan bei Spuz (Albanien) begonnen. Dieselben haben 20 Geschütze von Podgoritza zur Belagerung dieser Festung herangeführt.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

* Der „St.-A." enthält ein königliches Dekret, welches den Wiederzusammentritt der vertagten Ständeversammlung auf Donnerstag den 22. November d. J. bestimmt.

Stuttgart den 9. Nov. Der S. M. schreibt: Die kirchenrechtliche Kommission der Landessynode hat gestern Abend ihre Berathung des kirchlichen Verfassungsentwurfs vollendet. Sie brauchte volle 5 Wochen, innerhalb deren fast jeden Tag Sitzungen stattfanden. Vernehmen wir recht, so stieß zwar der Regierungsentwurf auf keinerlei systematische Opposition, hatte jedoch immerhin eine sehr durchgreifende Revision zu bestehen. Letztere wird bald zu lesen sein. Die Fertigstellung des umfangreichen Kommissionsberichtes scheint ebenfalls in Kürze bevorzustehen und es soll durch seinen Druck der Einblick in das Detail der Verhandlungen ermöglicht werden. Wie verlautet, würde die Einberufung der Landes-Synode im Januar beabsichtigt. Hoffen wir, daß letztere dann die angestrengte Arbeit der Kommission durch Verzicht auf erneute Erörterungen gleich eingehender Natur anerkennen werde.

Marbach den 8. Novbr. Der heutige Tag brachte eine mißliebige Nachricht um die andere: um 8 Uhr Morgens tönte die Feuerglocke, weil es in dem eine halbe Stunde entfernten Erdmannhausen brenne; die hiesige Feuerwehr kam erst Nachmittags zurück und mit ihr die Kunde, daß dem Rosenwirth Mühlbach sein gut gelegenes, sauberes Haus, in dessen Dachstock der Brand ausbrach, nebst einer Scheuer beinahe ganz niederbrannte. Sodann vernahm man von Erbstetten, daß gestern eine in dessen Nähe befindlich gewesene große Eisenbahnbauhütte total abbrannte. Nun ein Mißgeschick anderer Art. In dem Orte Rielingshausen wurde seit 24. Oktober ein 26jähriges Mädchen Namens Wildermuth vermißt. Heute Morgen um 8 Uhr wurde solches in der Nähe der Schweißbrücke ertrunken aus der Murr gezogen; ob es verunglückte oder den Tod selbst gesucht hatte, bleibt im Dunkeln.

Leonberg den 7. Nov. In Folge der anhaltenden Trockenheit sind in einzelnen höher gelegenen Orten unseres Bezirks, wie z. B. Rutesheim, das zahlreiche, sonst ziemlich ergiebige Quellen hat (1558' über dem Meer), die Brunnen so sehr versiegt, daß nur noch geringe Quantitäten wenig guten Wassers täglich vertheilt werden können, dagegen für größeren Bedarf das Wasser auswärts geholt werden muß. Das ebenfalls hochgelegene Heimerdingen (1419' über dem Meer) erfreut sich seit einigen Jahren einer Wasserleitung, die man in Zeiten des Mangels, wie die gegenwärtige ist, doppelt schätzen lernt. (St.A.)

Künzelsau den 8. Nov. Da der Handwerksburschen-Bettel in neuerer Zeit wieder sehr überhand genommen hat, so wurde vom hiesigen Gewerbe-Verein diese unliebsame Steuer dahin geregelt, daß die Mitglieder dieses Vereins monatlich 50 Pf. in eine gemeinschaftliche Kasse legen, aus der die durchreisenden Handwerksburschen mit je 25 Pf. unterstützt werden. Dieses Vorgehen von Seiten des Gewerbevereins wurde von einer großen Anzahl von Nichtmitgliedern unterstützt und die unangenehme Aussicht auf eine minder reichliche Ernte läßt bereits eine Abnahme des Andrangs von Fremden genannter Kategorie wahrnehmen. N. T.

---

* Von dem Carlsruher Schöffengerichte wurden am 6. Nov. 9 Metzger wegen Fälschung von Lebensmitteln — durch Zusatz von 20 Prozent Stärkemehl, Brod und Wasser in Würste — zu einer Geldstrafe von je 70 M. verurtheilt.

Dresden den 9. Nov. Die Königin-Mutter Amalie, die in ihrem nahezu vollendeten 76. Lebensjahr stehend, vor ein paar Tagen an einem akuten Lungenkatarrh erkrankt, ist gestern Abend gestorben.

Berlin den 8. Nov Der Bundesrath hielt heute eine Plenarsitzung unter Vorsitz des Staatsministers Hofmann. Eine Vorlage betreffend die Herbeiführung eines einheitlichen Systems der Eisenbahn-Gütertarife wurde den Ausschüssen für Handel und Verkehr und für Eisenbahn-, Post- und Telegraphenwesen überwiesen.

— Die Anwendung eiserner Schwellen an Stelle der hölzernen im Eisenbahnbau und die ausgedehntere Verwendung des Eisens an Stelle des Holzes als Baumaterial überhaupt ist auch in Deutschland schon seit längerer Zeit auf Grund vorausgegangener Untersuchungen über die Zweckmäßigkeit von maßgebender Seite empfohlen worden. Jetzt hat auch die belgische Regierung diesem Gegenstande ihre Aufmerksamkeit zugewendet und eine Kommission von Industriellen und Beamten berufen, welche die Mittel zu einer ausgedehnteren Verwendung des Eisens für industrielle Zwecke aufsuchen soll.

* Das von Feldmarschall Wrangel hinterlassene Vermögen wird auf mehrere Millionen geschätzt. Sein jährliches Einkommen betrug 90,000 Mark. Dabei war er sparsam und hatte freie Wohnung im Palais am Pariser Platz.

Nordamerika.

Aus Newyork schreibt man: Es mag für den deutschen Leser interessant sein, zu erfahren, daß die Ausfuhr von Getreide in diesem Herbste kolossale Dimensionen angenommen hat. Die heute in Boston abgehenden Dampfer „Parthia" und „Bulgarian" haben zusammen 125,000 Bushels Weizen an Bord, und sämmtliche im Monat November von Boston abgehende Dampfer haben bereits ihren ganzen für Getreidefrachten disponiblen Raum fest engagirt. Boston ist demnach in diesem Jahre ein starker Konkurrent der amerikanischen Handelsmetropole. (1 Bushel = 35,24 Liter.)

Verschiedenes.

(Einges.) Der alte viel besprochene und viel besungene Ritter „Wolf von Wunnenstein bei Beilstein", der gleißende Wolf von seiner weithin glänzenden Rüstung genannt, beschloß im Jahr 1413 sein unruhiges Leben zu Stuttgart im Staatsdienste Graf Eberhards des Milden, nachdem er gegen dessen Großvater „dem Greiner" so manche Fehde ausgefochten hatte, und dem er in der Schlacht bei Döffingen so wichtige Dienste geleistet, obgleich er es aus Haß der Städte gethan, wie er selbst sagte.

Wolf erreichte das seltene Alter von 94 Jahren und soll von seltener Leibesgröße gewesen sein, er wurde nach seinem Wunsche in dem ihm gehörigen Städtchen Beilstein in der obern Kirche mit Helm und Schild als der Letzte seines Geschlechts begraben und ist dessen Epitaphium noch darin zu sehen.

Im Jahre der Bewegung 1848 fiel es den Beilsteinern ein, dasselbe schwarz-roth-gold zu bemalen, allein der Zahn der Zeit hat auch dieß wie so manches wieder ausgewischt, und würde sich auch der alte „Schleglerkönig" in seinem Grabe über diese Ehre nicht wenig verwundert und vielleicht darin umgedreht haben, denn ein arger Raubritter ist er dennoch gewesen, wenn man gleich über die Todten nichts als Gutes sagen soll.

(Telephon.) Seit Montag ist in Berlin das erste Telephon in Dienst gestellt, und zwar von dem Arbeitszimmer des General-Postmeisters in der Leipziger Straße zu dem Arbeitszimmer des Direktors des General-Telegraphenamts in der französischen Straße. Die mündliche Verständigung auf der 2 Kilometer langen Drathleitung ist vollkommen. Der General Postmeister spricht in das auf seinem Arbeitstische befindliche Instrument, erläßt mündlich Verfügungen und Anfragen, ertheilt mündlich Aufträge und erhält die Berichte und Antworten von dem Direktor des General Telegraphenamts, auf dessen Arbeitstisch sich das andere Instrument befindet, ebenfalls auf mündlichem Wege, und zwar unmittelbar als ob beide Herren sich in ein und demselben Zimmer befänden und mit vollkommener Deutlichkeit, so daß das Ideal der Abkürzung des Geschäftsganges und der Verminderung des Schreibwerks erreicht ist.

Bei einer von den Offizieren des Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier-Regiments in ihrer Kaserne vor einiger Zeit Sr. Majestät dem Kaiser zu Ehren veranstalteten Festlichkeit äußerte derselbe, wie die „Germania" erzählt, den Wunsch, mit einem gewöhnlichen Soldatengewehr wieder einmal die üblichen Griffe zur Chargirung und zum Präsentiren durchzunehmen. Ein Gewehr war selbstredend gleich zur Stelle und eins — zwei — drei — der Kaiser präsentirte und chargirte mit dem Gewehre mit einer Strammheit und Präzision, wie der beste junge Soldat. Die Offiziere waren alle darüber sehr erfreut und sicherlich hätte ihn der Oberst des Regiments sofort zum Gefreiten ernannt, wenn eben seine Majestät die Charge nicht schon längst hinter sich hätte. Das Gewehr aber, mit welchem der Kaiser diese „Griffe" geübt hatte (es gehörte bis dahin einem Manne der zweiten Kompagnie) wurde von dem Tage an als eine Reliquie von dem Regiment aufbewahrt und jene Stellen desselben, welche der Kaiser beim Präsentiren berührt hatte, am untern Theile des Schaftes und obern Theile des Laufes, vergoldet. Dieser Tage ist nun in die Mauer des Flurs der zweiten Kompagnie in der Alexanderkaserne ein fein geschnitzter Glaskasten eingelassen worden, in welchem dieses Gewehr zum „ewigen Andenken" aufbewahrt wird.

Goldkurs vom 10. Nov.

	Mark	Pfg.
20 Frankenstücke	16	22—26
Englische Souvereigns . .	20	34—39
Russische Imperiales . .	16	68—73
Dollars in Gold . . .	4	17—20

Hiezu eine Beilage „Neues Tagblatt".

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 134 — Donnerstag den 15. November 1877. — 46. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

An die Schultheißenämter

Nach dem Ministerialerlaß vom 21. Nov. 1876, Minist.-Amtsbl. S. 306, ist auf den **Ortstafeln** im Fall von Neuanschaffungen und Reparaturen neben dem Verwaltungsbezirk auch der Landwehr-Bataillons- und Kompagnie-Bezirk, in welchen der betreffende Ort gehört, anzugeben, und ist durch weiteren Ministerialerlaß vom 31. Jan. d. J. ausgesprochen worden, daß nichts dagegen erinnert werde, wenn bis zu erfolgter Herstellung der erwähnten Aufschrift auf sämmtlichen Ortstafeln eine nach dem hiefür aufgestellten Muster hergestellte Tafel an dem Rathhaus oder an einem andern öffentlichen Gebäude der einzelnen Ortschaften angebracht werde.

Die Ortstafeln oder diese letztgenannten Tafeln können in Holz oder Gußeisen gefertigt werden, eine vom K Hüttenwerk Wasseralfingen gelieferte gußeiserne Tafel kommt incl. Anstrich und Verpackung auf 16 M. 42 Pf. zu stehen, und würde das Oberamt die Bestellungen auf solche vermitteln.

Es ist deßhalb binnen 8 Tagen hieher anzuzeigen, in welcher Weise die obige Anordnung zunächst vollzogen werden will.

Den 9. Nov. 1877.

K. Oberamt.
Göbel.

Königl. Oberamtsgericht Backnang.

Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantsachen wird die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den untenbezeichneten Tagen u. Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, dm entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Recesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erscheinenden Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und des etwaigen Activprocesses gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaßvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen.

Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstagan. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Johann Pfeil jr., Maurer in Althütte
Mittwoch den 16. Jan. 1878,
Vormittags 10 Uhr,
Rathhaus in Althütte.

Der Liegenschaftsverkauf findet am gleichen Tage, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Althütte statt.

Friederike Weh, Schuhmachers Frau von Backnang
Donnerstag den 17. Jan. 1878,
Vormittags 9 Uhr,
Rathhaus zu Backnang.
Liegenschaftsverkauf bereits erfolgt und genehmigt.

Den 3./4. Nov. 1877.

K. Oberamtsgericht.
Clemens.

Revier Reichenberg.

Reisig-Verkauf.

Am **Samstag den 17. d. M.**, Morgens 9 Uhr aus dem Einsiedel. Eschelhofweg, Birkebene und Schürhau: 26 Loose meistentheils buchenes zerstreut liegendes Stangenreisig, geschätzt zu 3730 Wellen. Zusammenkunft im Einsiedel.

Reichenberg den 13. Nov. 1877.

K. Forstamt.
Bechtner.

Erbstetten.
Gerichtsbezirks Marbach.

Gläubigeraufruf.

Behufs Berücksichtigung bei Vornahme der Vermögensuntersuchung gegen Johann Jakob Fehrle, Bauhüttenwirths auf der Markung Erbstetten, werden dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche, soweit sie hier nicht schon bekannt,

binnen 8 Tagen
— von heute an gerechnet — bei unterzeichneter Stelle anzumelden.

Den 13. Nov 1877.

K. Gerichtsnotariat Marbach:
Aff. Mangold.

Bekanntmachung.

In Folge höherer Weisung wird bekannt gegeben, daß das Betreten des Eisenbahnbaugrundes und der Arbeitsplätze auf der Strecke **Sulzbach** bis **Fichtenberg** ohne eine vom Eisenbahnbauamt ausgestellte Erlaubnißkarte Jedermann, der nicht beim Bahnbau beschäftigt ist, bei **Strafe** untersagt, und das Aufsichtspersonal angewiesen ist, Zuwiderhandelnde zur Anzeige zu bringen.

Murrhardt den 13. Nov. 1877.

K. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Backnang.

Einladung.

Zu unserer am nächsten **Sonntag den 18. Nov.** stattfindenden **Nach-Hochzeit** laden wir alle Freunde und Bekannte zu **David Beck** in der Sulzbacher Vorstadt freundlich ein.

Der Bräutigam:
Friedrich Dautel.
Die Braut:
Karoline Pfitzenmaier.

Backnang.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich für die bevorstehende Weihnachtszeit den verehrl. Damen im **Häckeln, Straminnähen, Festoniren** 2c. unter Zusicherung guter und schöner Arbeit.

Zugleich zeige ich an, daß bei mir selbstverfertigte ausgenähte **Straminschuhe, Schlüssel- & Garderobehalter** zur Auswahl bereit liegen und lade zu zahlreichem Zuspruch hiemit freundlichst ein.

Emilie Schächterle.

Backnang.

Gesonnen, auf **Lichtmeß** meine

Gerberei mit Wohnung

zu verpachten, lade ich etwaige Liebhaber ein, mit mir in Unterhandlung zu treten.

Gust. Breuninger's Wittwe,
Sulzbacher Vorstadt.

Backnang.

Anzeige.

Unterzeichneter, welcher mit den besten Zeugnissen versehen ist, empfiehlt sich hier und der Umgegend im **Stimmen von Klavieren**, sowie **kleineren Reparaturen** bestens.

Ph. Kuhns, wohnhaft in Oehringen.
Aufenthalt 14 Tage.
Aufträge nimmt entgegen
die Redaktion d. Bl.